

Kapitel VI

Wie alle Kinder müssen auch Mäusekinder lernen, dass es wichtig ist, sich zu waschen. Man will ja schließlich gesund bleiben. Auch der Geruch ist eine wichtige Sache, gerade bei Tieren, denn deren Fressfeinde haben oft einen besonders guten Geruchssinn.

Wie Menschenkinder auch, toben und planschen Tierkinder sehr gerne. Sie müssen aber auch akzeptieren, dass Pfützen, Regentropfen und Sturzbäche aus den Regenrohren kein wirklicher Ersatz für ein richtiges Bad sind.





Mütter sind da nicht immer begeistert, wenn die Sprösslinge von draußen klatschnass hereinkommen und dann auch noch glauben, dass sei sauber seien.



teste, mal ein Schwamm angesagt!

Dann ist, trotz aller Pro-seitens der Kinder erst einrichtiges Band mit Seife und



Anschließend wird sich aber richtig abgetrocknet



Nur das Wasser aus dem
Mausefell zu schütteln
reicht für eine richtige
Kirchenmaus eben nicht,
sonst sieht man wie ein
wild gewordenen Hand -
feger aus oder fast wie ein kleiner Igel
aus dem Hause Kugelblitz.



kommt das
an die Reihe.
Fritzi besonders
Mattes und David
beide entziehen



Dann
Kämmen
Hier muss
immer auf
aufpassen,
sich gerne

dieser Prozedur, ganz wie ihr Vater 😊😊😊.
Clara und Greta sind da ganz anders !



Beim Kämmen
kann Mutter
Fritzi dann ganz
nebenbei auch überprüfen,
ob sich die lieben
Kleinen auch ihre Ohren ge-
waschen haben. Für Mäuse
ist es ja besonders wichtig, gut zu
hören, damit sie rechtzeitig ihre

Feinde wie z.B. Fuchs, Marder, Wiesel, Katze
aber auch die Menschen frühzeitig wahrnehmen
und sich ggf. rechtzeitig verstecken können.



Die bekannte Blumendusche (siehe auch
Band II) ist natürlich im Sommer eine Wohltat.

Wenn dann alle gewaschen und sauber sind,
kann es in den Tierkindergarten gehen.

Fortsetzung folgt!